

PRESSEINFORMATION

Maßnahmen der Nordischen Oelwerke führen zu Geruchsreduzierung im Reiherstiegviertel

Im IBA-Projekt Energiebunker an der Neuhöfer Straße soll neben Wärme aus erneuerbaren Energien auch industrielle Abwärme der Nordischen Oelwerke für die Wärmeversorgung der Anwohner genutzt werden. Voraussetzung hierfür ist, dass die Geruchsbelastung durch die Produktion der Nordischen Oelwerke deutlich zurückgeht. Hierzu planen die Nordischen Oelwerke umfangreiche Sanierungsmaßnahmen. Der TÜV NORD hat im Auftrag der IBA ein Gutachten über die Wirksamkeit der geplanten Maßnahmen erarbeitet. Das Gutachten stellt bei einer konsequenten Umsetzung der vorgesehenen Maßnahmen einen Rückgang der Emissionen um rund 55 Prozent in Aussicht. Die Anwohner werden also im Vergleich zur heutigen Situation deutlich entlastet. Im nächsten Schritt planen IBA und Nordische Oelwerke den Abschluss einer Qualitätsvereinbarung zur Durchführung dieses Maßnahmenpaketes. Damit sind auch die Voraussetzungen gegeben für den Abschluss eines Wärmelieferungsvertrages zwischen Nordische Oelwerke und HAMBURG ENERGIE, als Betreiber des Energiebunkers.

Hamburg, 07. Juli 2011 – Die Nordischen Oelwerke und ihre Schwestergesellschaften planen in Abstimmung mit der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt ein umfangreiches und anspruchsvolles Sanierungskonzept zur Verminderung der Geruchsbelastung durch die eigene Produktion. Schon in der Vergangenheit wurden im Rahmen der Überwachungs- und Genehmigungstätigkeit der Behörde zahlreiche Geruchsminderungsmaßnahmen durchgeführt, weitere werden zurzeit realisiert. Dies reicht unter anderem vom Bau neuer Tanks, über den Ersatz alter Produktionseinrichtungen, bis zur Errichtung einer vollständig neuen, nun überdachten Verladestation und der Abdeckung aller offenen Abwasserbecken. Durch die Umsetzung aller Vorhaben ergibt sich laut Gutachten eine deutliche Abnahme der Geruchsbelastung für die Anwohner. Im direkten Umfeld der Werke wird die Intensität der Belastung abnehmen, an weiter entfernten Orten wird es auch deutlich seltener zu einer Geruchsbelastung kommen. Die Umsetzung der Maßnahmen hat bereits begonnen und soll möglichst bis Ende 2012 abgeschlossen werden. Zu diesem Zeitpunkt kann auch die Wärmelieferung aus dem Energiebunker durch HAMBURG ENERGIE beginnen. Eine endgültige Zusage der Nordischen Oelwerke zur Lieferung von Abwärme liegt noch nicht vor. Um eine weitere Entlastung zu erreichen, sollen zusätzlich Versuche zur biologischen Geruchsminderung durchgeführt und bei erfolgreicher Prüfung ebenfalls umgesetzt werden.



„Die IBA nimmt die Geruchsbelastung der Anwohner durch die Nordischen Ölwerke sehr ernst. Ein Ziel der Internationalen Bauausstellung ist es, nach Wegen zu suchen, wie Arbeiten, Wohnen und Freizeit besser miteinander vereinbart werden können. Daher wollen IBA und Nordische Oelwerke eine Qualitätsvereinbarung über die geplanten Sanierungsmaßnahmen und zur Kooperation im Rahmen des IBA-Projektes Energiebunker abschließen. Die Gespräche der IBA hierüber mit der Nordischen Oelwerken sind auf einem guten Weg“, sagte **Uli Hellweg, Geschäftsführer der IBA Hamburg**.

Eine Zusammenfassung des Gutachtens finden Sie unter www.iba-hamburg.de.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

IBA Hamburg GmbH, Enno Isermann, Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
enno.isermann@iba-hamburg.de, Tel: 040 / 226 227 – 335 oder an presse@iba-hamburg.de

Folgen Sie der IBA Hamburg auch auf Twitter: twitter.com/iba_hamburg

Möchten Sie den IBA-Newsletter abonnieren? www.iba-hamburg.de/newsletter